

# «Das ist unsere Blüte!»

*S. Noch bis zum 30. Juli sind die Werke von acht Prättigauer Kunstschaffenden der Gruppe «Präkuscha» in der Aula des Primarschulhauses in Klosters zu sehen. Künstlerinnen und Künstler, deren Aussagen sich klar unterscheiden lassen, verbal und formal. Auf dieser Seite stellen wir in der ersten Folge vier der «Präkuscha»-Mitglieder und ihr Werk vor.*

Mitglieder der «Präkuscha» im ganzen Prättigau, und alljährlich hat der Baum seine Blütezeit, trägt Früchte. Die Blütezeit der «Präkuscha» ist eben die Ausstellung, die Präsentation ihres Schaffens im vergangenen Jahr, und der Präsident schloss mit der Bemerkung: «Das, was Sie hier sehen, das ist unsere Blüte!» Da lässt sich nur anfügen, dass der Erlös aus dem Verkauf der Werke die Früchte darstellen würde...!

Der Künstler Schwarzenbach stellt auf seinen «Blüten» Landschaften, Menschen und Blumen dar, wobei sie durch eine kräftige Farbgebung geprägt sind. «Ich bin begeistert von den Möglichkeiten der Farbgebung» erklärt Schwarzenbach zu seinem «Oeuvre», «und von den Kontrasten und Harmonien, die entstehen können.»

Das Leben, den teilweise hektischen Alltag in konzentrierter, aber auch humorvoller Weise stellt der gebürtige Mexikaner Juan Rios auf seinen Werken dar. Der ausgebildete Geograph, der heute zu 50 % als Künstler und zur 50 % in seinem Siebdruck-Atelier arbeitet, bedient sich bei seinem Schaffen der Acryl-Aquarell-Technik. Weitere Bemerkungen sind den betreffenden Bildlegenden zu entnehmen. Der zweite Teil der Künstler-Vorstellung folgt in der nächsten Ausgabe.



Der Schierser Biologe und Mittelschullehrer (seit 23 Jahren an der EMS) Alfred Michael Schwarzenbach, der Präsident der «Präkuscha», stellte die 1987 gegründete Gruppierung von Prättigauer Kunstschaffenden anlässlich der Vernissage am Beispiel eines Baumes vor. Der Baum hat bekanntlich in der Tiefenpsychologie eine wesentliche Bedeutung, lässt sich aber gut auch für die «Präkuscha» verwenden: Der Baum ist etwas Lebendiges ähnlich den vitalen Kunstschaffenden, die ihre Wurzeln im Prättigau haben. Auch die «Präkuscha» hat einen Stamm, der die Gruppe von Individuen verbindet und sie stark macht. Wie die Äste des Baumes, so verteilen sich auch die



*Alfred Michael Schwarzenbach, der Biologie-Lehrer an der EMS, vor seinen Werken in Öl.*



*In den Werken von Juan Rios (mit seinem 8-jährigen Sohn Leonardo), wohnhaft in Klosters, wo sich auch sein Atelier befindet, schimmert auch seine südamerikanische Herkunft durch, vor allem in der Farbgestaltung.*



*Anna Grünenwald, Grüşch, Bürgerin von Sumvitg, bannt auf ihren Werken hauptsächlich Eindrücke von Spaziergängen im Prättigau, aber auch von ihrem Arbeitsalltag (zu 50 % arbeitet sie als Hauspflegerin). Ihre Motive waren anfänglich Blumen, dann Tiere, Landschaften, heute sind es ältere Menschen. Sie pflegt eine überaus exakte Malkunst (in Ölpastell).*



*Helen Haupt-Kessler, Schiers, will mit ihren Aquarellen nicht die Landschaft an und für sich darstellen, sondern deren Kraft, deren Dynamik. Im Prättigau ist sie seit acht Jahren wohnhaft, malt seit 20 Jahren «intensiv», wobei sie sich ihr Rüstzeug hauptsächlich bei ihrer 4-jährigen Ausbildung an der Schule für experimentelle Gestaltung in Zürich holte.*

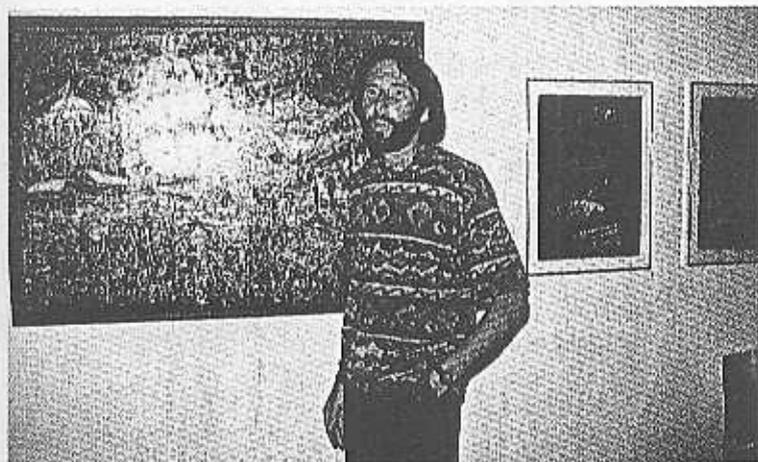
# Die Blütezeit der «Präkuscha» (II)



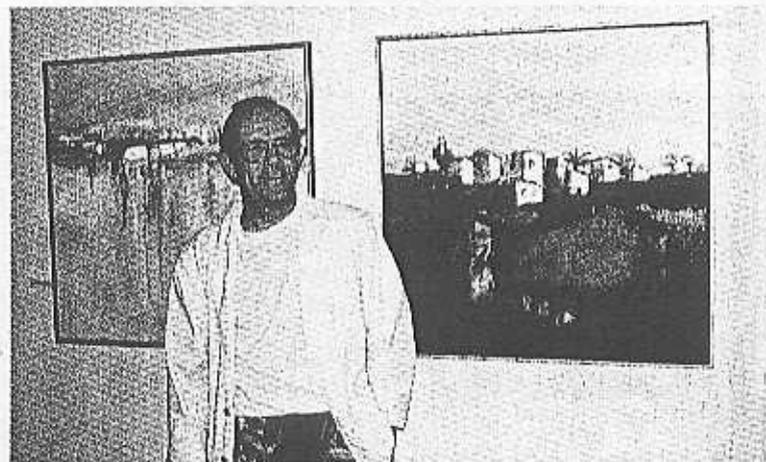
In Sachen Holzschnitzereien und Holzschnitten ist der Fideriser Marco Walli ein Meister. Der farbigen Malerei widmete er sich erst seit 5 Jahren, wobei ihm die Heimat, die bäuerlichen Motive am nächsten liegen. Er versucht, zu abstrahieren, was der ehemalige Skilehrer selbst als «etwas Gewagtes» ansieht.



Den Gleitschirmflieger als eines der grössten Symbole seiner Zeit hat der ehemalige Lehrer Georg Luck, Klosters, entdeckt. Deshalb hat er nur wenige Werke, die dieses Symbol nicht beinhalten. Georg Luck: «Wir alle sollten wie der Gleitschirmflieger wieder einmal beide Füsse auf den Boden setzen.»



Er ist ein passionierter Alpinist und Bergsteiger, Urban Troxler, der seit 16 Jahren an der Mittelschule Schiers Zeichnen lehrt. Seine mannigfaltigen Erlebnisse, die er auf seinen Reisen aufnimmt, versucht er zum Teil in seinen Bildern, in denen er wert legt auf die Detailpflege, zu verarbeiten. Auch ein Hauch von Romantik, ja Sehnsucht widerspiegelt sich in Troxlers Werken.



Der gebürtige Aargauer Armin Kaufmann entfaltet seine Schaffenskraft seit über zwei Jahren vor allem auf der Insel Mallorca (Nachbar von Rolf Knie!), wo er mit einer speziellen Maltechnik eigene, neue Farbkompositionen kreiert. Seine ausgestellten Werke tragen deutlich einen mediterranen Charakter, die Handschrift seiner neuer neuen Heimat.

# PRÆKUSCHA

(Prättigauer Kunstschaffende)

## Jahresausstellung 1995

14. bis 30. Juli

in der Aula des Sekundarschulhauses Klosters

### Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag 19.00–21.00 Uhr  
Mittwoch, Samstag, Sonntag 16.00–21.00 Uhr



SIMON SCHOELLER ♦ ARMIN KAUFMANN ♦ ANNA GRÜNENWALD

JUAN RIOS ♦ MARCO WALLI ♦ ALFRED SCHWARZENBACH ♦ URBAN TROXLER

GEORG PETER LUCK ♦ HELEN HAUPT

## KUNSTAUSSTELLUNG